

Bauzener Nachrichten.



Kreisblatt für den Kreis-Directions-Bezirk Bauzen.

Amtsblatt für die Gerichts- und Verwaltungsbezirke Bauzen, Schirgiswalda, Königswartha, Weissenberg, Herrnhut, Ostrik, Bernstadt und Reichenau.

Redacteur und Verleger: E. W. Mause in Bauzen.

Die „Bauzener Nachrichten“ werden täglich (außer Sonn- und Festtags) Nachmittags ausgegeben. — Vierteljährliches Abonnement 25 Ngr. Insertionsbetrag Spaltzeile 1 1/2 Ngr. — Nach 9 Uhr eingehende Inserate können erst in die Nummer des nächstfolgenden Tages aufgenommen werden.

Bekanntmachung, die Sonn-, Fest- und Bußtagsfeier betreffend.

Dem Wunsche der hiesigen Gewerbetreibenden entsprechend, ist der Beschluß des Stadtrathes, nach welchem die Schlußstunde des Nachmittags-gottesdienstes auf Nachmittags 3 Uhr bestimmt worden war, wieder aufgehoben und als Schlußstunde 2 Uhr Nachmittags festgesetzt worden. Dieses wird unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung der Stadtpolizeibehörde vom 7. dieses Monats (No. 287 der Bauzener Nachrichten) hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es im Uebrigen bei obiger Bekanntmachung zu bewenden hat.

Stadtpolizeibehörde zu Bauzen, den 23. December 1872.

Geertloß, Stadtrath.

Vorladung.

Der Cigarrenarbeiter **Pallmann** oder **Pallmer**, welcher noch im Monate October laufenden Jahres in Seibau gewohnt hat, später aber nach Dresden gezogen ist und von dort wieder weggezogen sein soll, ist in einer hier anhängigen Polizeistrafsache als Zeuge abzufragen. Da Pallmann's oder Pallmer's Aufenthalt nicht zu ermitteln gewesen ist, so wird derselbe hierdurch geladen,

den 20. Januar 1873

zu obigem Zwecke an hiesiger Amtsstelle sich einzufinden oder seinen dormaligen Aufenthaltsort anher anzuzeigen.

Alle Polizeibehörden aber werden ersucht, über Pallmann's (Pallmer's) Wohnort, falls ihnen selbiger bekannt werden sollte, Mittheilung anher gelangen zu lassen.

Königswartha, am 21. December 1872.

Königliches Gerichtsam t.
Geiler.

In der Nacht vom 27. zum 28. November dieses Jahres ist in **Oberitz** ein Topf mit Milch und in der ersten Woche des December ds. Js. sind in **Reinschütz** zwei 1 Zoll starke, 12—15 Zoll breite und 6 Ellen lange fichtene Bretter gestohlen worden. Sachdienliche Spuren wolle man anher anzeigen.

Bauzen, am 21. December 1872.

Königliches Gerichtsam t.
Miehler.

Reichner.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 3. Februar 1873

das dem Bahnwärter **Moriz Saude** zugehörige Hausgrundstück No. 54 des Katasters und Fol. 29 des Grundbuchs für **Baschütz**, welches am 19. November 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 900 Thaler gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und, in der Schanze zu **Baschütz** aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Bauzen, am 21. November 1872.

Königliches Gerichtsam t.
Miehler.

Freiwillige Versteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll ertheilungshalber das zum Nachlaß des Gutsbesizers **Johann Gotthelf War** in **Burlau** gehörige in **Mittelburlau** sub Cat.-No. 198 gelegene und auf Folium 97 des Grundbuchs für diesen Ort eingetragene **Bauergut**

den 15. Januar 1873

im Wohnhause des Nachlaßgrundstückes selbst auszuverkaufen und herbergsfrei öffentlich versteigert werden.

Das Grundstück hat an Areal

29 Hectar, 86 Ar, 8 Meter oder 53 Ader 287 R.,
9 Hectar, 51 Ar, 33 Meter, oder 17 Ader 57 R.

wovon aus Wald bestehen, welcher ungefähr nach zwei Dritttheilen mit alten, schlagbaren Hölzern bestanden ist.

Erstehungslustige werden daher andurch geladen, in diesem Termine im Nachlaßgrundstücke sich einzufinden und sich anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und 12 Uhr Mittags der Substation gewärtig zu sein.

Das vorhandene **Mobiliar** und todte **Inventar** wird

den 16. Januar 1873

und nach Befinden an den folgenden Tagen von früh 9 Uhr im Nachlaßgrundstücke gegen sofortige Barzahlung um das Meistgebot nach Auktionsbrauch versteigert werden.

Die Beschreibung des Grundstücks und die Substationsbedingungen, sowie ein Verzeichniß des zu verauctionirenden Mobiliars und Inventars sind aus dem vor der Amtsstelle aushängenden Anschlage zu ersehen.

Bischofswerda, am 11. December 1872.

Das Königliche Gerichtsam t.
Schäke.

Telegraphische Correspondenz.

Darmstadt, 23. December. (W. I. B.) Die Abgeordneten-kammer hat das Finanzgesetz gemäß der Regierungsvorlage auf die ersten sechs Monate des Jahres 1873 verlängert. — In der Adresse auf die Thronrede erklärt sich die Abgeordnetenkammer einstimmig bereit, den Großherzog in dem Streben nach Erhaltung und

Kräftigung des Reiches zu unterstützen. — Die Erste Kammer erklärt in ihrer Erwiderung auf die Thronrede, in gewohnter Treue gegen den Großherzog die Pflichten gegen das Land erfüllen zu wollen.

Carlsruhe, 23. December. (W. I. B.) Nach dem heute Vormittag ausgegebenen Bulletin hat die Großherzogin von Baden in der letzten Nacht ruhigen Schlaf gehabt. Die Fieberlosigkeit in

dem Zustande der hohen Patientin dauert fort und fühlt sich dieselbe wesentlich erleichtert.

München, 23. Decbr. (W. I. B.) Der Justizminister Dr. Fäustle ist heute aus Berlin wieder hier eingetroffen. — Der König hat, auf erfolgte Wahl des Ordenscapitels, den Maximilians-Orden für Wissenschaft und Kunst dem Professor und Geheimen Regierungsrath Heumann in Königsberg, dem Professor Kolbe in Leipzig und dem Dichter Frits Reuter in Eisenach verliehen.

Kopenhagen, 23. Dec. (W. I. B.) Der Kriegsminister Oberst v. Haffner ist aus Gründen, die gutem Vernehmen nach nicht politischer Natur sind, von seinem Posten zurückgetreten und der Director des Kriegsministeriums, Oberst v. Thomsen, zu seinem Nachfolger ernannt worden.

Bern, 23. Decbr. (W. I. B.) Der Bundesrath hat heute das Departement für Politik zur Unterzeichnung des mit Rußland vereinbarten Niederlassungsvertrages ermächtigt.

Bern, 23. Decbr. (W. I. B.) Eine Seiten der italienischen Regierung dem Bundesrath zugegangene Note zeigt die Erledigung aller bezüglich des Baues der Gotthardbahn bestanden Anstände und die Genehmigung des Bauprogrammes durch die italienische Regierung an.

Solothurn, 23. December. (W. I. B.) Das Gesetz über die Wiederwahl der Geistlichen ist gestern vom Volke, trotz der Gegenbestrebungen der Geistlichen, an deren Spitze der Bischof und der Cansler Duret standen, mit 7584 gegen 6083 Stimmen angenommen worden.

Rom, 23. Dec. (W. I. B.) Der Präfect der apostolischen Paläste, Cardinal Antonelli, hat, wie aus sicherer Quelle verlautet, die clericalen Blätter aufgefordert, sich den päpstlichen Gesetzen gemäß der Censur zu unterwerfen. Die meisten Blätter haben dieses Verlangen entschieden zurückgewiesen.

Rom, 24. December. Im gestrigen Consistorium hielt der Papst eine Allocution, in welcher er, die Kirchenverfolgungen in Italien hervorhebend und das Gesetz über die religiösen Körperschaften verdammend, noch Folgendes äußerte: Sein Schmerz werde gesteigert durch die grausamen Kirchenverfolgungen in Deutschland. Personen, welche die katholische Religion weder bekennen noch kennen, maßten sich an, das Kirchendogma und die Kirchenrechte zu definiren, schrieben den Katholiken die Ursache der Verfolgung zu und stellten Reichsgesetze über heilige Kirchengebote. Diese Männer sollten bedenken, daß die Katholiken mehr wie andere Unterthanen dem Kaiser geben, was des Kaisers ist, aber auch Gott, was Gott ist. — Weitere Kirchenverfolgungen in der Schweiz, in Spanien und das Armenierschisma erwähnend, fordert der Papst die Metropolitane zu gemeinsamer Berathung mit den Suffraganen über den Kampf wider die Ungerechtigkeit auf.

Konstantinopel, 22. December. (C. B.) Laut Nachrichten aus Central-Asien ließ der Khan von Khiva alle seine Hilfsvölker gegen die russische Steppe ausrüden, wodurch Rußland genöthigt ist, seine Operationen zu beschleunigen.

La Rochelle, 23. Decbr. (W. I. B.) Das englische Packet-Dampfsboot „Germania“ hat vor der Mündung der Gironde Schiffbruch gelitten. Vom Sonnabend, den 21. d. Abends, bis zum Sonntag Morgen haben sich die Mannschaft und die Passagiere bei außerordentlich hochgehender See auf dem steuerlosen Wrack gehalten, bis sie endlich von einem französischen Dampfer bemerkt wurden und mit größter Anstrengung ihre Rettung gelang. Gestern Abend sind 97 Schiffbrüchige in La Rochelle angelangt, gegen 30 sind in den Wellen umgekommen.

New-York, 22. December. (W. I. B.) Dem Vernehmen nach wird sich eine spanisch-amerikanische Commission nach Cuba begeben Behufs Prüfung der von amerikanischer Seite erhobenen Ansprüche.

* **Leipziger Börse, 24. Dec.** Leipzig-Dresd. Eisenbahn-Actien 238 G., Allg. deutsche Creditanstalt zu Leipzig 186½ G., Sächsische Bank 182½ G., Leipziger Bank 147 G., Oberlausitzer Bank 109½ G., Oesterr. Banknoten 91½ G. (18 Nov. 31 Pf.). Fest.

* **Berliner Börse fest.** Getreidemarkt Alles ruhig. Wiener Börse fest, still.

Deutsches Reich.

Kamen z, 21. December. (W.) Unserer Stadt ist eine herrliche Weihnachtsfreude zu Theil geworden. Herr Director Mörbis

in Bauzen, der Sohn eines unserer früheren Mitbürger, hat derselben eine Schenkung von 5000 Thlr. gemacht und bestimmt, daß unter seinem Namen mit 1200 Thlr. eine Freistelle als Stiftung im Hospitale errichtet, 1300 Thlr. zur Begründung von Freistellen in der Kinderbewahranstalt und 2500 Thlr. als Unterstützungsfond für verschämte arme Bürger und Bürgerinnen, insbesondere Wittwen und Waisen von städtischen Beamten verwendet werden sollen, und zwar von letzterer Summe die Zinsen, an dem Geburtstage des Stifters und später an seinem Sterbetage zur Vertheilung gelangen sollen.

* **Reichenau.** Am Abend des 18. December hat sich die 47 Jahre alte Gartenbesitzer-Gefrau Johanne Christiane verehel. Burkhardt geb. Schell Schmidt, vermuthlich in Folge von Schwermuth, in dem Reichenauer Dorfbach ertränkt.

Dresden, 23. December. Se. königliche Majestät haben den geh. Justizräthen Scipio Agricola Herbig und Carl Richard Hedrich das Ritterkreuz des Verdienstordens, dem Kupferstecher Xavier Steinfensand zu Düsseldorf und dem Maler Werner zu Leipzig das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu verleihen geruht. — Der ordentliche Professor an der Universität Straßburg Dr. phil. Anton Springer ist zum ordentlichen Professor der mittelalterlichen und neueren Kunstgeschichte in der philosophischen Facultät der Universität Leipzig ernannt worden.

— Wie der „Anz.“ berichtet, hat der „Bauverein für Familienwohnungen“ sein erstes Vereinshaus, obgleich seit der Grundsteinlegung nur erst 12 Wochen verflossen sind, soweit vollendet, daß am letztvergangenen Freitag der Dachstuhl aufgesetzt werden konnte. Das Haus enthält 2 Unterhauswohnungen und 16 Wohnungen im Erdgeschoß, den zwei Stockwerken und dem Dach, alle hell und zweckmäßig angelegt, und kostet bis zur Fertigstellung nicht mehr als 13,000 Thaler.

Freiberg, 21. December. (A.) Der höchste Bergbeamte von Japan, Sakaton Oshima, ist hier eingetroffen und wird 3 Monate in unserer Stadt verweilen, um nähere Kenntniß von dem hiesigen Berg- und Hüttenwesen zu erlangen.

Leipzig, 24. December. Die Kaiserin Augusta hat bei Uebersendung des in vor. Nr. erwähnten Altarbildes folgendes Handschreiben an den Vicebürgermeister Dr. Stephan gerichtet: „Es erfüllte sich Mir ein langgehegter Wunsch, als Ich bei Meinem jüngsten Aufenthalte in Leipzig das dortige städtische Hospital besuchen und mit eigenen Augen sehen konnte, in wie meisterhafter Weise die mächtig aufstrebende Stadt dort der Wissenschaft und Humanität die Stätte bereitet. Meine Verheißung, für die Capelle der Anstalt ein Altarbild zu stiften, entsprang aus der warmen Anerkennung eines wahrhaft gelungenen Werkes; bei Erfüllung derselben fühle Ich Mich aber doppelt erfreut, weil Ich sie der Gnade des Kaisers und Königs verdanke, der Mir für jenen Zweck ein in seinem Besitz befindliches Gemälde von Philipp Veit überlassen hat, welches Ich Ihnen hierbei übersende. So knüpft sich diese Stiftung an des Kaisers Namen sowohl, wie an die Erinnerung einer denkwürdigen Feier, welche in alter Pietät ganz Sachsen mit seinem Herrscherhause beging.“

Golditz, 21. Decbr. (L. Z.) Nach mehrtägigem Krankenlager verschied heute in der Frühe der Oberforstmeister Frhr. v. Mantouffel, Comthur des Verdienstordens. Geboren im Jahre 1799, hatte er im Anfang November d. J. seine fünfzigjährige Dienstzeit beendet.

Berlin, 23. Decbr. Der Kaiser empfing gestern Vormittag den aus Petersburg hierher zurückgekehrten Generalfeldzeugmeister der Armee Prinz Carl und später den am Morgen aus Cassel hier eingetroffenen Commandeur der 22. Division Herzog Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin. — Der Herzog, die Herzogin und die Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg sind heute Mittag nach Altenburg zurückgereist.

— Zur preussischen Ministerkrisis liegt heute nachstehende, durch den „Staatsanzeiger“ publicirte allerhöchste Cabinetordre vor: „Auf Ihren Antrag in dem Berichte vom 20. d. M. will ich Sie von dem Präsidium meines Staatsministeriums hierdurch entbinden. Sie behalten den Vortrag bei mir in den Angelegenheiten des Reichs und der auswärtigen Politik und sind, im Falle Ihrer Behinderung an der persönlichen Theilnahme an einer Sitzung des Staatsministeriums, befugt, Ihr Botum in den, die Interessen des Reichs berührenden Angelegenheiten, unter Ihrer Verantwortlichkeit durch den Präsidenten des Reichscanzleramtes, Staatsminister Delbrück, abgeben zu lassen.“

Der Vorsitz im Staatsministerium geht an den ältesten Staatsminister über. Das Staatsministerium habe ich hiervon in Kenntniß gesetzt. Berlin, den 21. Decbr 1872. Wilhelm, (gez.) Fürst v. Bismarck. An den Präsidenten des Staatsministeriums Fürsten v. Bismarck."

— Der Obergerichtsrath im hessischen Obergerichte der Provinz Rheinhessen, Mohrmann zu Mainz, ist zum Rath beim Reichs-Oberhandelsgericht in Leipzig ernannt.

— Die heut ausgegebene Nr. 41 der Gesesammlung publicirt die am 13. d. vom Könige vollzogene neue Kreisordnung für die sechs östlichen Provinzen, womit die große Reform zum endlichen Abschluß gebracht ist, welche die Gesetzgebung, mit wenigen Unterbrechungen, fast ein halbes Jahrhundert hindurch beschäftigt hat.

— Der Cultusminister hat neuerdings die Bezirksregierungen angewiesen, auf die Wiederimpfung, die sich als das beste Mittel zur Bekämpfung der Pockenepidemie herausgestellt hat, in der Weise Bedacht zu nehmen, daß die zehn- bis zwölfjährigen Schulkinder derselben unterzogen werden.

— In der Plenarsitzung des Bundesrathes am Sonnabend kamen zur Vorlage: der Geschäftsbericht der Reichs-Liquidations-Commission für Rheidereschäden; ein Antrag wegen zollfreier Einführung von Hausgeräth etc der Offiziere der deutschen Occupationarmee; der von der besonderen Reichscommission festgestellte Entwurf einer deutschen Civil-Proceß-Ordnung; ein Antrag Preußens, betreffend den Erlaß des Eingangszolles für eingeführte gebrauchte Fischereigeräthschaften; ein Antrag Sachsens, betr. die allgemeine Einführung einer farbigen Bezeichnung für das auf Eisenbahnen beförderte Zollgut; ein Antrag Badens, betr. die Errichtung eines kaiserlichen Hauptzollamtes in Basel. Sodann theilte der Vorsitzende mit, daß von Januar 1873 ab ein amtliches Centralblatt für das Deutsche Reich erscheinen werde. Hierauf wurde Beschluß gefaßt über die vom Reichstage angenommene Seemannsordnung, nebst dem Gesetze, betr. die Verpflichtung der Kaufahrtschiffe zur Mitnahme hilfsbedürftiger Seeleute. Ausschußberichte wurden u. A. erstattet über den Entwurf eines Niederlassungsvertrages mit der Schweiz; das Regulativ zur Ordnung des Geschäftsganges bei dem Bundesamte für das Heimathwesen; die Bereistellung der Geldmittel zur Bestreitung der Reichsausgaben für 1873; die Bewilligung einer Beihilfe an die von der Sturmfluth betroffenen Zollbeamten in Lübeck und Travemünde.

— Die von dem Bundesrath berufene Commission zur definitiven Feststellung des Entwurfs einer Proceßordnung in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten für das Deutsche Reich hat den von ihr ausgearbeiteten Entwurf einer deutschen Civilproceß-Ordnung nebst dem Entwurfe eines Einführungsgesetzes durch den Druck (Verlag der kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei — R. v. Decker — Berlin 1872) veröffentlicht. Das Werk besteht aus zwei Bänden, von denen der erste die Gesetzentwürfe, der zweite die Begründung derselben enthält. — Bei ihren Beschlüssen über die Rechtsmittel, insbesondere über die Ober-Revision, ist die Commission in ihrer Majorität von der für präjudiciell erachteten Voraussetzung ausgegangen, daß über das Rechtsmittel der Ober-Revision nur ein Reichs-Gerichtshof entscheiden werde. Aus Rücksicht auf diese Voraussetzung beschränkt der Entwurf gegenüber den in großer Zahl bestehenden Provinzial-, Local- und Statutar-Rechten der einzelnen Bundesstaaten die Zulässigkeit der Ober-Revision auf die Fälle der Verletzung solcher Rechtsnormen, deren Geltung sich über den Bezirk des Revisionsgerichts hinaus erstreckt, behält jedoch Ausnahmen vor. Von der Feststellung dieser Ausnahmen hat die Commission abzusehen beschlossen, in der Erwägung, daß sie für die Vollständigkeit derselben nicht einstecken könne, und demgemäß dem Bundesrath anheimgeben müssen, durch die Regierungen der einzelnen Staaten ermitteln zu lassen, welche Rechtsnormen über den Bezirk eines Revisionsgerichts hinaus gelten, deren Verletzung gleichwohl aber nach dem der Oberrevision zu Grunde liegenden Gedanken zur Begründung dieses Rechtsmittels nicht geeignet ist, beziehungsweise welche Rechtsnormen nicht über den Bezirk eines Revisionsgerichts hinaus gelten, deren Verletzung gleichwohl aber zur Begründung der Oberrevision geeignet ist. — Der Entwurf selbst besteht aus 800 Paragraphen, die in folgende Abschnitte gefaßt sind: Erstes Buch: Allgemeine Bestimmungen. Erster Abschnitt: Gerichte. Zweiter Abschnitt: Partelen. Dritter Abschnitt: Verfahren. — Zweites Buch: Verfahren in erster Instanz. Erster Abschnitt: Verfahren vor den Landgerichten. Zweiter Abschnitt: Verfahren vor den Handelsgerichten und vor den

Amtsgerichten. — Drittes Buch: Rechtsmittel. Erster Abschnitt: Berufung. Zweiter Abschnitt: Revision und Oberrevision. Dritter Abschnitt: Beschwerde. — Viertes Buch: Wiederaufnahme des Verfahrens. — Fünftes Buch: Urkunden- und Wechselproceß. — Sechstes Buch: Ehesachen und Entmündigungssachen. Erster Abschnitt: Verfahren in Ehesachen. Zweiter Abschnitt: Verfahren in Entmündigungssachen. — Siebentes Buch: Mahnverfahren. — Achtes Buch: Zwangsvollstreckung. Erster Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen. Zweiter Abschnitt: Zwangsvollstreckung wegen Geldforderungen. Dritter Abschnitt: Zwangsvollstreckung zur Erwirkung der Herausgabe von Sachen und zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen. Vierter Abschnitt: Offenbarungseid und Haft. Fünfter Abschnitt: Arrest und einstweilige Verfügungen. — Neuntes Buch: Aufgebotsverfahren. — Zehntes Buch: Schiedsrichterliches Verfahren. — Das Einführungsgesetz enthält 19 Paragraphen.

— Die Mittheilung, daß im Generalpostamte Verhandlungen über den Eintritt der süddeutschen Staaten in das Reichspostgebiet gepflogen würden, wird jetzt dementirt.

— In der königlichen Münze werden jetzt Siegesthaler vom Jahre 1871 geprägt und demnächst zur Ausgabe gelangen. Die Vorderseite zeigt den Kopf des Kaisers ohne Lorbeerkranz mit der Umschrift „Wilhelm I. König von Preußen“; die Rückseite eine stehende Borussia mit der Umschrift „Siegesthaler“ und der Unterschrift „1871“.

Malchin, 21. Dec. Der mecklenburgische Landtag hat für das dem Feldmarschall Grafen v. Moltke in dessen Vaterstadt Parchim zu errichtende Denkmal die Summe von 6317 Thalern bewilligt.

Rehl, 21. December. Der heute erschienene „Staatsanzeiger“ enthält eine unmittelbare Entschleßung des Großherzogs: die Erbauung detachirter Forts bei Rehl betreffend.

Oesterreich.

Wien, 22. December. Graf Beust wird auf Grund eines vor längerer Zeit erhaltenen Urlaubes die bevorstehenden Feiertage im Familienkreise hier in der Nähe zubringen.

Graz, 20. December. Am schwarzen Brete der Universität hat das Rectorat einen wirkungsvoll gehaltenen Aufruf an die Studentenschaft anlässlich der Excesse angeschlagen, worin das Bedauern über das Geschehene ausgesprochen wird und die Studenten ermahnt werden, die Würde der Alma mater zu wahren, für Wiederholungsfälle aber gedroht wird, die Excedenten mit unnachsichtlicher Strenge zu behandeln und eventuell von der Universität zu entfernen.

Italien.

Rom, 21. December. Die Minister des Innern und des Krieges haben ein Uebereinkommen getroffen, demzufolge General Pallavicini die Leitung der militairischen Operationen gegen die Briganten in den neapolitanischen Provinzen Avellino, Salerno, Cosenza und Potenza übernimmt; die Action der Polizei unter Leitung der Praefecten und Subpraefecten soll jedoch hierdurch in keiner Weise präjudicirt werden. Man hofft in solcher Weise und durch die übereinstimmende Action der politischen und militairischen Behörden das Land endlich von der Landplage der Briganten definitiv befreien zu können.

Frankreich.

Paris, 21. December. Die Commission, welche beauftragt war, die Convention mit dem Deutschen Reiche Betreffs der Grenzberichtigung zu prüfen, hat gedachte Convention gestern einhellig gutgeheißen.

— Laut dem „Bien public“ sind die Baracken in den occupirten Departements, welche durch den anhaltenden starken Regen sehr gelitten haben, größtentheils wieder ausgebessert, so daß die deutschen Truppen bei den Einwohnern nicht einquartiert zu werden brauchten.

— Die Regierung hat beschlossen, daß die Sitzungen des Kriegsgerichts, welches über den Marschall Bazaine richten wird, in der Militairischeule von Saint Cyr abgehalten werden sollen.

— Das legitimistische Organ von Chambery, „l'Union Savoisiennne“, meldet: „Eine glaubwürdige Person versichert uns, daß das bonapartistische Central-Comité in Paris unter Umschlag eine Portraittkarte des Kaisers und einen Brief ohne Unterschrift in die Provinzen versendet, welchen der Empfänger zu verbrennen gebeten ist. In diesem Briefe wird gesagt, der Kaiser sei bereit, zurückzu-

lehren, man rechne auf die Armee, und daß eine einflußreiche Person in jeder Gemeinde genügen würde, den Erfolg des Aufrufs ans Volk zu sichern."

Großbritannien.

London, 22. December. Bezüglich der in vor. Nr. gemeldeten Abreise des österreichischen Botschafters Grafen Beust nach Wien sagt die „Morning Post“: „Aller Wahrscheinlichkeit zufolge dürfte Se. Excellenz zur Uebernahme höherer Functionen nach Wien berufen worden sein und lediglich Behufs Ueberreichung seines Abberufungsschreibens wieder nach England zurückkehren.“ (Die Bestätigung dieser Vermuthung wird abzuwarten sein.) — In Woolwich ist man gegenwärtig sehr eifrig mit der Herstellung von Torpedos, aller Arten von Bomben und anderer Kriegszutensilien beschäftigt. Aus dem Kriegsministerium ist der Befehl eingetroffen, in Eile hunderttausend Schrapnelgranaten für den Transport nach Indien anzufertigen. Ferner ist Befehl ertheilt worden, ein Monstre-Torpedo nach ganz neuem Principe zu Stande zu bringen. Dieses Ungeheuer soll alle seine Vorgänger bedeutend in Schatten stellen. Auch Raketen werden fabricirt, die durch Schießbaumwolle explodiren sollen, und Galer's Composition wird dazu benutzt.

Spanien.

Madrid, 20. December. (R. Z.) Im Senate hielt Martos eine Rede zu Gunsten der Sklaven-Emancipation. Der Senat nahm den Antrag mit 60 gegen 5 Stimmen an. — Folgendes sind nach der „Epoca“ die Grundlagen des neuen Gesetzentwurfs über die Reorganisation der Armee und Abschaffung der Conscription: Die ganze militairische Macht zerfällt in die eigentliche active Armee, die nur aus Freiwilligen recrutirt wird und in keinem Falle mehr als 40,000 Mann betragen darf, und die Reserve, welche wieder aus drei Classen besteht, nämlich: 1. der Instructions-Armee, 2. der Provinzial-Miliz und 3. der National-Miliz. Alle tauglichen jungen Leute, die das zwanzigste Jahr erreicht haben, bilden die erste Classe der Reserve; ausgenommen sind nur diejenigen, welche freiwillig in die active Armee eingetreten sind. Die Dienstzeit in der Instructions-Armee beträgt drei Jahre, kann aber unter gewissen Bedingungen auf 1½ und 1 Jahr herabgesetzt werden. Aus der ersten Reserve treten die Wehrpflichtigen in die zweite, wo sie so lange dienen, bis die sieben Jahre, welche für die erste und zweite Reserve zusammen die normale Dienstzeit bilden, voll sind. Sie treten sodann in die dritte Abtheilung der Reserve, die National-Miliz, wo sie noch weitere neun Jahre zu dienen haben. Es steht Jedem frei, nach Vollendung des 35. Jahres noch weiter zu dienen.

Rußland.

Petersburg, 21. December. Die „Moskautsche Ztg.“ bringt die Mittheilung, daß im Finanzministerium gegenwärtig die Daten bearbeitet werden, welche sich auf die Frage wegen Errichtung besonderer Gewerbegerichte zur Schlichtung von Klagen und Streitfachen zwischen Fabrikherren und deren Arbeitern, sowie zwischen Handwerksmeistern und deren Lehrlingen u. s. w. beziehen.

Türkei.

Konstantinopel, 20. December. (A. B.) Die Regierung hat die von der Synode ausgesprochene Absetzung des Patriarchen von Jerusalem bestätigt. — Der ehemalige Generalconsul Deutschlands v. Radowiz, wurde mit dem Großcordon des Medschidieh-Ordens decorirt. — Telegraphische Berichte aus Yemen melden erneuerte Siege der kaiserlichen Truppen gegen die Aufrührer und die Einnahme der Citadelle von Kekeban.

Amerika.

Aus Venezuela wird gemeldet, daß General Guzman Blanco, der Präsident der Republik, aus Gesundheitsrückichten in Kurzem Europa besuchen wird. Inzwischen hat derselbe beschlossen, in Caracas ein Congresshaus oder Capitol bauen zu lassen, dessen Kosten auf 200,000 Dollars veranschlagt sind.

Vermischtes.

— Leipzig, 23. December. (D. A. Z.) Der zwischen den hiesigen Buchdruckereiprincipalen und Gehilfen seit einigen Wochen drohende Conflict darf vorläufig als beendet angesehen werden. Die hiesigen Buch-

druckergehilfen haben nämlich in ihrer (dritten) Versammlung am 20. d. M. beschlossen, obwohl Unterhandlungen Seitens der Principale im gegenwärtigen Stadium abgelehnt worden waren, keine Kündigung eintreten zu lassen, und insolge dieses Beschlusses erledigen sich auch die für den gegentheiligen Fall Seitens der durch Vertrag geeinigten hiesigen Principale vorbereiteten Maßregeln.

— [Wohlthätigkeit.] In Magdeburg hat (wie der „Ev. A.-Anz.“ meldet) kürzlich ein reicher Wohlthäter 300,000 Thlr. dem Pastor Hefekiel zu Sudenburg zur Stiftung eines Waisenhauses gegeben.

— Brüssel, 21. December. Die Ströme des Landes scheinen sich zu überbieten, durch Ueberschwemmungen Elend zu häufen, Maas und Sambre waren schrecklich, aber die Schelde übertrifft beide; ganze Stadtviertel in Gent liegen im Wasser und mehr als 20,000 Menschen sind arbeitslos auf dem einen Fleck. Die Berichte sind haarsträubend.

— Paris, 19. December. Die Seine ist seit gestern um beinahe 1½ Fuß gefallen. Das Regenwetter hat aber noch nicht aufgehört und es ist daher zu befürchten, daß das Wasser wieder steige. Der Seine-Präfect Salmon machte heute eine Fahrt durch die Theile seines Departements, welche die Seine berührt. Er constatirt, daß die Ueberschwemmung in Courbevoie, Asnières, Neuilly und Saint-Denis keine großen Verheerungen angerichtet hat. In Maisons-Alfort sind die Zerstörungen größer. Drei Häuser stürzten dort ein.

— Paris, 21. December. Der „Figaro“ hat eine Subscription für die Ueberschwemmten eröffnet, die schwerlich einen angemessenen Erfolg haben wird. Tausende von Menschen an den Ufern der Seine und der Marne sind ohne Obdach. Dies und der Nothstand im Allgemeinen löst ernstliche Besorgnisse für die nächsten Monate ein. — Cora Pearl, das in vor. Nr. erwähnte unanständige Frauenzimmer, ist ausgewiesen worden und auf der Reise nach Monaco. Das sind doch auch sonderbare Dinge, der Scandal wird Jahre lang geduldet, nun erschießt sich ein lieberlicher Mensch vor der Thür der Dirne und diese wird ausgewiesen.

— London, 20. Decbr. Aus allen Theilen der drei Königreiche laufen fortwährend traurige Berichte von dem Schaden ein, den neben den Stürmen die durch die Regengüsse verursachten Ueberschwemmungen angerichtet haben. Größer noch als der directe Schaden ist der indirecte, der dadurch entsteht, daß die Landwirthe ihre Felder nicht bestellen können, und das nach einem Jahre der Kartoffelkrankheit, der Strikes und des Getreidemißwachses. Der Handel leidet außerordentlich durch die Unterbrechungen der Telegraphenverbindung und das verspätete Eintreffen der Posten. Von welchen Verlusten der Handel auf der See begleitet war, lehrt die Liste der Schiffbrüche. In den ersten 12 Tagen dieses Monats sind nicht weniger als 443 Passagiere und Matrosen auf der See umgekommen. Und diese Zahl bezieht sich nur auf die bekannt gewordenen Unglücksfälle und auf 12 Tage.

— Aus Petersburg wird berichtet: Unsere Handelswelt wurde dieser Tage von einem großen Unglücke heimgesucht. Während eines Sturmes auf dem schwarzen Meere sind nämlich 53 große, mit verschiedenen Waaren beladene Schiffe zu Grunde gegangen. Der Schaden beträgt viele Millionen.

— Petersburg, 21. December. Der im Jahre 1868 vom Ministerium des Innern ausgesetzte Preis von 3000 Rubeln für die beste Arbeit über die Bedeutung und die Vorzüge der verschiedenen Methoden der Schuppockenimpfung ist, obgleich kein einziges der eingefandten 17 Werke den aufgestellten Bedingungen vollständig entsprach, dem Dr. Reuter in München und dem Dr. Piffin in Berlin zuerkannt worden. Jeder der beiden Verfasser erhielt die Hälfte des ausgesetzten Preises.

— [Ein Schwindler.] Aus London wird berichtet: Vor dem Lord-Mayor stand dieser Tage ein außerordentlicher Schwindler, ein 22 Jahre alter Grieche Namens Zaccaroff, der jedoch den schöner klingenden Titel eines Fürsten Gortschakoff angenommen hatte. Er war angeklagt, den griechischen Kaufmann und Richter Manuel Hippesbidez um Waaren im Werthe von 1000 Pstr. betrogen und ihm 7000 Pstr. in Gold und Werthpapieren gestohlen zu haben. Als er in Brüssel verhaftet wurde, fand man bei ihm 12 türkische Bonds à 100 Pstr., 9 à 50 und 3 à 10 Pstr., eine Masse Juwelen und Schmucksachen von großem Werthe und einen mit Pulver und Kugeln geladenen, zum Abdrücken bereiten sechs-läufigen Revolver. Der Vater des Angeklagten ist ein Notar, der Delinquent selbst ein erfahrener Bursche, der nicht weniger als acht Sprachen völlig beherrscht und eine Zeit lang in London als Dolmetscher fungirt hat. Der Kaufmann hatte dem Gauner Waaren im Werthe von 1000 Pstr. anvertraut, die er

Weihnacht.

Das ist die gnadenreiche Nacht,
Die uns den heil'gen Christ gebracht,
Der als ein Kindlein, arm und klein,
Im Stalle wollt' geboren sein.

Und fragt ihr, wo der heil'ge Christ
Bei solcher Noth zu finden ist?
So frag' ich mahnend: Wißt ihr nicht,
Was euer Herr und Meister spricht?

Und wem nicht blöd' die Augen sind,
Dem zeig' ich heut' das heil'ge Kind;
An arme Hütten klopf' ich an,
Schon ist ein Pfortlein aufgethan.

Was dem Gerिंगsten ihr gethan,
Seh ich als mir geschehen an;
In's Buch des Lebens schreib' ich's ein
Und soll euch reich vergolten sein.

Durch Thür und Fenster pfeift der Wind,
Auf dürrt'gen Pfühlen liegt ein Kind;
Ein größres friert, in Noth und Harm,
Salbnacht auf seiner Mutter Arm.

Versteht ihr nun, wie ich's gemeint,
Hat manche Mutter ausgeteint,
Und in der ärmsten Hütte Raum
Erglänzt ein heller Weihnachtsbaum.

Die Freude kehrt mit hellem Schein
In's Haus der Noth und Armuth ein,
Und jauchzend singt ein Kinderheer:
„Gott in der Höh' sei Lob und Ehr!“

Julius Sturm.

in London verkaufen sollte. Er verschleuderte indessen die Waaren und verschob die Ablegung der Rechenhaft, bis er nach Konstantinopel, wo der Betrogene wohnte, kommen würde. Dorthin ging er auch eines Tages und brachte seinem Opfer ein richtiges Danargeschenk, nämlich ein eisernes Geldspind, zu dem er ihm jedoch von den beiden in London erhaltenen Schlüsseln nur einen gab. Den andern benutzte er dazu, das Spind eines Tages zu öffnen und mit dem gestohlenen Gelde zu entweichen. In Smyrna, wohin der Gauner sich begeben hatte, machte er die Bekanntheit einer englischen Dame, mit der er sich in Paris als Fürst Gortschakoff von dem Maire vermählen ließ. In London erfolgte die kirchliche Trauung und ein ausführlicher Bericht über den Vorgang war in den Blättern zu lesen. Die Strafe ließ aber nicht lange mehr auf sich warten. Der betrogene Kaufmann ahnte, daß hinter dem Fürsten sein ungetreuer Agent stecke und ließ einen Verhaftsbefehl gegen ihn auswirken. Mittlerweile hatte der Pseudo-Gortschakoff die Luft in London nicht für rein genug mehr gehalten und war nach Brüssel gegangen, wo er in einem der ersten Hotels vergnüglich lebte. Die belgischen Behörden lieferten den Gauner der englischen Polizei aus.

— (Eine treue Braut.) Die New-Yorker Zeitungen enthalten folgende Erzählung einer nicht oft vorkommenden Liebesgeschichte. Capitain Charles Vincent segelte im Jahre 1843 von Boston nach Calcutta und ließ in einer ruhigen Stadt in der Nähe von Bangar, im Staate Maine, eine achtzehnjährige Braut zurück. Beinahe ein Jahr verging, und nichts wurde von dem Schiffe, den Offizieren und der Mannschaft gehört. Jahre kamen und gingen, Hunderte von Ostindienfahrern ankerten in amerikanischen Häfen, aber niemals kam eine Nachricht über den Verbleib des Schiffes Laura Sheldon. Die Braut blieb inzwischen ihrem Liebhaber treu und wies alle Anträge, mochten sie noch so vortheilhaft sein, standhaft zurück. Die Anträge häuften sich, denn die Dame war nicht nur wohlhabend, sondern auch sehr gebildet und wohlgezogen. Sie wartete neunundzwanzig Jahre und verlor nicht einen Augenblick die Hoffnung, daß ihr Bräutigam einst zurückkehren werde. Am 15. September dieses Jahres erhielt ihre greise Mutter einen Brief mit dem Poststempel Liverpool und der Schreiber des Briefes war kein Anderer als der Capitain Charles Vincent, jetzt ein Mann von 54 Jahren. Er fragte an, ob ihre Tochter noch lebe und unverheirathet sei, in welchem Falle er sofort nach Amerika kommen werde. Die Mutter beantwortete umgehend den Brief und verheimlichte inzwischen den Vorfall sorgfältig vor ihrer Tochter. Am 1. December erschien Capitain Vincent im Hause seiner treuen Braut. Seine Geschichte würde einen Band füllen können. Die „Laura Sheldon“ litt Schiffbruch im indischen Ocean, und nur der Capitain und ein Matrose wurden gerettet. Nachdem sie zwei Tage auf einer Flöße mit den Gefahren der See zu kämpfen gehabt hatten, wurden sie von einer nach China bestimmten Brigg aufgenommen. In einem der chinesischen Seehäfen lebte der Capitain Jahre lang als Buchhalter in einem englischen Kaufmannshause. Von dort aus schrieb er mehrere Briefe, erhielt jedoch nie eine Antwort. Allmählich sammelte er ein Vermögen und hat jetzt ein bedeutendes Geschäft in China, wohin er mit seiner Gattin nach einigen Monaten zurückkehren wird.

— Betreffs der Aufdeckung eines Goldfeldes meldet ein Correspondent der „Times“ aus Adelaide: „In einem Orte Namens Yam Creek, 120 Meilen von Palmerston, ist ein Reef von merkwürdigem Reichtume entdeckt worden, und das Gold auf 150 Ellen dem nackten Auge sichtbar (!). Das Reef selber soll sich, wie es heißt, 3 Meilen weit ausdehnen. Ein anderer Correspondent theilt mit, daß Gold durch Auswaschen der Erde, die beim Einsetzen von Telegraphenstangen ausgeschaufelt wurde, erzielt worden ist. Die Menschenzahl, welche diese Nachrichten angezogen, ist sehr beträchtlich, und Massen sind auf dem Wege nach dem Goldlande oder bereiten sich zur Abreise vor. Das Goldfieber ist nicht allein in diesen fernen Gegenden wieder zum Vorschein gekommen. Näher heimwärts, nur etwa 25 Meilen von Adelaide, haben einige außerordentliche und fortdauernde Entdeckungen dieses Edelmetalls die Hälfte der nüchternen Speculanten in dieser Stadt um ihre Sinne gebracht. Seit dem 16. Juli hat ein Glücklicher auf seinem eigenen Grund und Boden 920 Unzen Goldes gewonnen, und eine Compagnie ist neu gegründet worden, um dieses werthvolle Grundstück zu exploirtiren. Die Gesamtzahl der zu vergebenden Actien, 15,000 an der Zahl, wurde nach dem Erscheinen des Prospect's in wenigen Stunden gezeichnet.“

Mittheilungen von der Versuchstation zu Pommitz.

Die Zusammensetzung und den Werth einiger Düngemittel des Handels betreffend.

1. Guano.

Von Herrn Tempel in Oberweis wurde ein von Albert u. Haertel in Dresden bezogener Guano unter dem Namen Perugano zur Untersuchung eingeschickt. Die Analyse ergab die folgende Zusammensetzung desselben:

Wasser	18,11
Organische Substanz	28,89
Asche	44,69
Sand	8,41
	100,10

Phosphorsäure	18,10 %
Stickstoff	7,40 %

Der Werth dieses Guano berechnet sich zu 4 Thlr. 15 Ngr. Die Analyse zeigt, daß der vorliegende Guano weder ein reiner Ballestas-, noch ein reiner Guanape-Guano sein kann; letzterer wurde bekanntlich 1871 eingeführt, aber wegen seines hohen Wasser- und Sandgehaltes am Ende des Jahres aus dem Handel zurückgezogen, und dafür der bedeutend werthvollere Ballestas-Guano unter dem alten Namen „Perugano“ auf den Markt gebracht. Bei dem vorliegenden Guano ist der hohe Aschen- und Sandgehalt, sowie das Verhältniß zwischen Phosphorsäure und Stickstoff und zwar der hohe Phosphorsäure- gegenüber dem niedrigen Stickstoffgehalte höchst auffallend, was zu dem Schluß berechtigt, daß derselbe mit Phosphorit versetzt sei.

Nachdem die Analyse dieses Guano mit der obigen Bemerkung an Herrn Tempel eingeschickt war, erfolgte von da eine zweite Einlieferung; diese Probe war von dem Hause Albert u. Haertel, nachdem ihnen die schlechte Beschaffenheit des Guano notificirt war, selbst gezogen worden.

Die neue Probe unterschied sich von der ersten dadurch, daß diese zum größten Theile aus Stücken bestand, während jene vorherrschend pulvrig war.

Die Analyse dieser Probe ergab:

Wasser	18,46
Organische Substanz	30,79
Asche	35,28
Sand	5,47
Steine	10,00
	100,00

Phosphorsäure	14,24 %
Stickstoff	8,67 %

Die Zusammensetzung dieser Probe, deren Werth per Centner sich auf 4 Thlr. 25 Ngr. berechnet, weicht wesentlich von der der ersten ab, was sich dadurch erklärt, daß die erste Probe wenig Stücke (Knollen), die letzte dagegen vor Allem aus solchen bestand. — Der Phosphorit ist bekanntlich fein gemahlen. Der Zufall wollte, daß in den Knollen die bedeutende Menge von Steinen vorhanden war.

Dieser Guano ist, nach der spätern Erklärung der Herren Albert u. Haertel, nicht direct aus Hamburg, sondern aus zweiter Hand bezogen.

2. Spodium-Superphosphat.

Von dem Gutsbesitzer Herrn Kliemann in Häslich bei Ramenz wurde ein von Albert und Haertel bezogenes Spodium-Superphosphat zur Untersuchung eingeschickt, welche folgendes Resultat ergab:

Wasser	18,58 %
Lösliche Phosphorsäure	6,83 %
Berechneter Werth 1 Thlr. 4 Ngr.	

Bei diesem Spodium-Superphosphat waren 14 % lösliche Phosphorsäure garantirt worden.

3. Frageroe-Guano.

Unter diesem Namen wird ein neuer Guano in den Handel gebracht. Die Analyse, ausgeführt vom Herrn Assistent Günz, zeigt für diesen Guano die folgende Zusammensetzung:

Wasser	22,15
Organische Substanz	28,32
Asche	44,33
Sand	5,20
	100,00

Phosphorsäure	10,87 %
Stickstoff	6,52 %

Der Werth dieses Guano berechnet sich auf 3 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf.

d. M.
rtigen
affen,
illigen
iteten
o. R.-
Bastor
a sich
Maas
ganze
ischen
inabe
und
Seine-
parte-
nung
beher-
höber.
ion
senen
und
einen
arl,
iesien
bare
eder-
eiche
eben
am-
der
ellen
und
inter-
der
war,
sind
men.
fälle
urde
ines
enen
viele
ini-
beste
der
17
ater
der
dem
ahre
titel
den
im
rth-
nan
str.,
mit
ver.
er-
und
nn
er

Die Analyse zeigt, daß dieser sogenannte neue Guano der Empfehlung nicht verdient. — Es liegt die Vermuthung nahe, daß man es hier nicht mit einem wirklich neuen Guano, sondern mit einem Fabricate zu thun hat.

Pommritz, den 21. November 1872.

Im Auftrage des Curatoriums.
Prof. Dr. C. Heiden.

Volls- und Landwirthschaftliches.

* Trautenau, 23. Decbr. (Garnbörse.) Der heutige Garnmarkt war im Vergleich zu seinen Vorgängern gut besucht und es entwickelte sich ein reger Begehrt nach allen Garnsorten. Die Preise zogen an und es dürfte nach den das Geschäft etwas störenden Feiertagen eine bessere Preistendenz zum Durchbruch kommen. — Tow Nr. 10 à 73, Nr. 12 à 64½, Nr. 14 à 59½, Nr. 16 à 56½, Nr. 18 à 53, Nr. 20 à 50½, Nr. 22 à 48½, Nr. 25 à 46½, Nr. 28 à 44½, Nr. 30 à 43½ Gulden pro Schock; Line Nr. 30 à 44½, Nr. 35 à 40, Nr. 40 à 36½, Nr. 45 à 35½, Nr. 50 à 34½, Nr. 55 à 33½, Nr. 60 à 33½, Nr. 65 à 33½, Nr. 70 à 33½ Gulden pro Schock. Durchschnittlich Ziel 4 Monat, per Cassa 2 % Sconto.

Breslau. Infolge des Ausbruchs der Rinderpest zu Senftenberg im Königreich Böhmen ist für die gesammte österr. Landesgrenzstrecke des Regierungsbezirks Breslau die Grenzsperr angeordnet und das Abhalten von Viehmärkten in den anliegenden Kreisen bis auf Weiteres untersagt worden.

Berlin, 23. Decbr. Dr. Max Hirsch und seine Geschwister haben, um das Andenken ihrer verstorbenen Eltern zu ehren, aus der Hinterlassenschaft derselben ein Capital von 2000 Thlr. der demnächst zu gründenden Witwen- und Waisencasse des Verbandes der deutschen Gewerksvereine geschenkt.

Berlin, 23. Decbr. (Schlachtviehmarkt.) Es waren heute aufgetrieben: Rindvieh 1525 Stück, Schweine 3765 Stück, Schafvieh 1646 Stück, Kälber 1176 Stück. — Fleischpreise: höchste mittel niedrigste. Rindvieh pro Centner Schlachtgewicht 18½ Thlr. 15 Thlr. 10—11 Thlr. Schweine pro Centner Schlachtgewicht 18 " 15 " 13 " Hammel pro 20—23 Kilogramm 6½—7½ Thlr. Kälber: Viel Zufuhr. Mittelpreise.

Berlin, 23. Decbr. Hülsenfrüchte. Feine gelbe Kocherbsen 60 a 65 Thlr. Mittlererbsen 57 a 60 Thlr., Futtererbsen 52—55 Thlr. Weiße Bohnen 86 a 102 Thlr. Buchweizen 49 a 54 Thlr. Linsen 80 a 95 Thlr. Widen 45 a 48 Thlr. Lupinen 37 a 42 Thlr. Leinsaat 84 a 90 Thlr., feinste Qualitäten darüber bezahlt. Dotter 83 a 87 Thlr. Winter-Rübsen 98 a 104 Thlr. Raps 102 a 105 Thlr. Gelber Senf 5½ a 6½ Thlr. Rummel 11 a 12½ Thlr. Hanf 3½ Thlr. Rapsstücken 2½ a 2½ Thlr. Leintuchen 3½ a 3½ Thlr. Palmkernmehl 1½ Thlr. Roggenkleie 1½ a 2 Thlr. Weizenkleie 1½ a 1½ Thlr. Alles per Netto 100 Pfd. excl. Sacd.

Lissabon, 23. Decbr. (W. I. B.) Nach weiteren Berichten aus Rio de Janeiro vom 3. d. M. war das Geschäft daselbst ruhig. Preise für Kaffee good first 8700 a 9200 Reis. Kaffee-Export im November 235,000 Sacd. Kaffeeverkäufe seit letzter Post 72,000, Vorrath an Kaffee 95,000 Sacd.

Producten-Börse.

Dresden, 23. Decbr. Weizen pr. 1000 Kilogramm: weiß 81—92 thlr., braun do. 70—88 thlr., Roggen 59—64½ thlr., pr. diesen Monat do. — thlr., Gerste 58—63 thlr., Brauergerste — thlr., Safer 43—48 thlr., Erbsen Kochwaare 54—60 thlr., Futterwaare — thlr., Rübsl raff. 24½ thlr. Br. Rapskuchen 5½ thlr. B. Spiritus pr. 100 Liter a 100 %: ohne Anzeigebot. — Witterung: trübe und feucht.

Berlin, 23. Decbr. (Getreidebericht.) Weizen loco 72—90 thlr. pr. 1000 Kilogr. nach Qualität, fein. gelb. 85—¼ thlr. ab Bahn bz., fein. weiß-bunt. poln. 81½ thlr. do., pr. Decbr. 84½—85—84½ thlr. bez., April-Mai 82½—¼ thlr. bz., Mai-Juni 82½ thlr. bz., Roggen loco 57—58½ thlr. nach Qual. bz., pr. Decbr. 57½ thlr. bez., Decbr.-Januar 56½ thlr. bez., Jan.-Februar 56½ thlr. bz., April-Mai 56½ thlr. bez., Mai-Juni 56½ thlr. bez., Gerste, große und kleine a 48—60 thlr. pr. 1000 Kilogramm. Safer loco 38—48 thlr. pr. 1000 Kilogr. bz., böhm. 40—45½ thlr. ab Bahn bez., pr. Decbr. und Dec.-Januar 42½ thlr., April-Mai 45½—¼ thlr. bz., Mai-Juni 45½ thlr. bz., Erbsen, Kochwaare 49—56 thlr., Futterwaare 44—48 thlr. Rübsl loco 22½ thlr., pr. Decbr. und Decbr.-Jan. 22½—¼ thlr. bz., April-Mai 23½—¼ thlr. bez., Mai-Juni 24—23½ thlr. bz., Petroleum loco 15½ thlr., pr. Decbr. und Decbr.-Januar 15—14½ thlr. bez., Januar-Februar 15½—14½ thlr. bz., Leinöl loco 25 thlr. pr. 100 Kilogr. Spiritus loco ohne Faß 18 thlr. 3 sgr. bez., pr. Decbr. 18 thlr. 15—10 sgr. bez., Decbr.-Januar 18 thlr. 6—5 sgr. bz., April-Mai 18 thlr. 17—16 sgr. bez., Mai-Juni 18 thlr. 19—18 sgr. bz., Juni-Juli 18 thlr. 27 sgr. bz., Weizenmehl Nr. 0 11½—11½ thlr., Nr. 0 u. I. 11—10½ thlr., Roggenmehl Nr. 0 8½—8 thlr., Nr. 0 u. I 7½—7½ thlr., pr. Decbr. und Dec.-Januar 7 thlr. 29½ sgr. bez., Jan.-Febr. 8 thlr. ½ sgr. bez. — Weizen-Termine in fester Haltung. Gel. 3000 Centner. In Roggen loco wenig Geschäft. Der Terminhandel zeigte große Lustlosigkeit, weder nach der einen, noch nach der anderen Seite zeigte sich viel Neigung zu Unternehmungen und Preise variierten auch nur ganz unbedeutend. Gel. 1000 Ctr. Safer loco weniger offerirt. Termine waren fest. Rübsl durch fortgesetzte Kündigungen matt und niedriger. Gel. 500 Centner. Spiritus bei kleinem Handel wenig verändert. Gekündigt 110,000 Liter.

Stettin, 23. Dec. Getreidemarkt. Weizen loco 70—81, pr. Decbr. 82½, pr. Decbr.-Januar 82½ Br., pr. Frühjahr 82½, pr. Mai-Juni 82½ Br. Roggen loco 52—55½, pr. Dec.-Januar 54, pr. Januar-Febr. 54, pr. Frühjahr 55½, pr. Mai-Juni 55½. Rübsl loco 100 Kilogramm 23 Br., pr. Decbr. 22½, pr. April-Mai 23½ Br., pr. Sept.-Octr. 23½. Spiritus loco 17½, pr. Dec. 17½, pr. Dec.-Januar 17½, pr. Frühjahr 18½.

Breslau, 23. Decbr. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. Decbr. 17½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Decbr. 85. Roggen pr.

Decbr. 59½, pr. April-Mai 57½. Rübsl loco 22½, pr. Decbr. 22, pr. April-Mai 23. — Zink: umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 23. Decbr. Getreidemarkt. Weizen loco preishaltend aber ruhig, auf Termine fest, Roggen loco preishaltend aber ruhig, auf Termine ruhig. — Weizen pr. Decbr. 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto in M. Bco. 170 Br., 169½ Gb., pr. Decbr.-Januar 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto in M. Bco. 167 Br., 166 Gb., pr. April-Mai 126 pfd. pr. 1000 Kilo netto in M. Bco. 164 Br., 163½ Gb. Roggen pr. Decbr. 1000 Kilo netto in M. Bco. 111 Br., 110½ Gb., pr. Dec.-Januar 1000 Kilo netto in M. Bco. 111 Br., 110 Gb., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in M. Bco. 111 Br. und Gb. Safer preishaltend, aber ruhig. Erste sau. Rübsl fest, loco und pr. Mai 24½. Spiritus still, pr. 100 Liter 100 % pr. Decbr., pr. Decbr.-Januar und pr. April-Mai 15½ preussische Thlr. Kaffee steigend, Umsatz 4000 Sacd. Petroleum fest, Standard white loco 14½ Br., 14½ Gb., pr. Decbr. 14½ Gb., Jan.-März 14½ Gb. — Wetter: Starker Nebel.

Antwerpen, 23. Decbr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco und pr. Decbr. 53 bz., 53½ Br., pr. Januar, pr. Januar-März und pr. Febr. 54 Br. Steigend.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Wien, 23. Decbr. (Officielle Schluß-Course.) Fest. Papierrente 66,45, Silberrente 70,40, Banfactien 964,00, Creditactien 331,50, 1860er Loose 101,50, London 109,60, Silbercoupons 108,80, Ducaten 5,17.

Berlin, 23. Decbr. Pr. Staatsch.-Scheine 3½ % 89½ bz., 4½ % neue Anleihe 101½ bz., 3½ % Präm.-Anleihe 123 bz., 5½ % neue preussische Anleihe — bz. österr. Papier-Rente 61 bz., österr. Silberrente 64½ bz., russ.-poln. Schatz-bilg. 4 % 74 bz. Bank-Actien: Dessauer 143 bz., Weimar. 120½ bz., Preuß. Bank 226½ bz. Credit-Actien: Genfer 6½ G., Leipziger 186½ bz., Oesterr. 202 bz. Eisenbahn-Actien: Berlin-Anhalter 222 G., Oberschl. A. 222½ G., Thüring. 151½ bz. — Amerikaner 6 % rückz. 1882 96½ bz., Oesterreich. Banknoten 91½ bz., Russ. Banknoten 81½ bz.

Paris, 23. Decbr. Ruhig. 3 % Rente 53,25, Anleihe de 1871 84,52½, Anleihe de 1872 86,85. — Wetter: Schön.

London, 23. Dec. Ruhig. Consols 91½. — Wetter: Feucht und milde; Südwind.

Liverpool, 23. Dec. Baumwolle. Umsatz 12,000 Ballen. Gute Frage, Preise unverändert. Tagesimport 4940 B., davon 790 B. amerikanische. Orleans Nov.-Verschiffung 10½, Febr.-März-Verschiffung 10, amerikanische aus irgend einem Hafen 9½, Nov.-Verschiffung 10 a.

Leipziger Börse, 23. Decbr. Königl. sächsische Staatspapiere: v. 1855 3½ % 77½ G., do. v. 1847 4½ % größere 97½ G., do. v. 1852 4½ % 97½ G., do. v. 1852 4½ % kleinere 97½ G., do. v. 1870 97 G., 5½ % 104½ G., ehem. sächs.-schlesische Eisenb.-Act. 4 % 100 B., ehem. Ebbau-Zittauer 82½ B., Bund-Anl. v. 1870 5½ G., Landrentenbriefe 3½ % 85½ G., Kaufm. Pfandbriefe 4 % kündbare 99 G., do. 4 % unkündb. 95 G. Eisenbahn-Actien: Leipzig-Dresdner 237 B., Magd.-Leipzig. 274 G., Thüring. 153 bz. Bank- u. Credit-Actien: Allg. deutsch. Credit-Anstalt 186 bz., Leipziger 147 G., Sächs. Bank 181½ G., Oberlaus. Bank 109½ bz., Wiener Banknoten 91½ G. [18 Agr. 3½ Pf.], Russ. Banknoten — B. Louisdor — G. [— Thlr. — Agr. — Pf.], Kaiserl. Ducaten 5½ G. [3 Thlr. 4 Agr. 9½ Pf.] Ausländische Cassenb. 99½ G. Wechsel auf ausw. Plätze: Amsterdam pr. 250 Ct. fl. [f. S. p. 8 L.] 140 G., [l. S. p. 2 M.] 139 G., Augsburg. pr. 100 fl. in 52½ fl.-R. [f. S. p. 8 L.] 57½ G., [l. S. p. 2 M.] 56½ G., Belgische Bankplätze pr. 300 Fr. [f. S. p. 8 L.] 80 B., [f. S. p. 3 M.] 78½ G., Bremen pr. 100 Thlr. [f. S. p. 8 L.] — G., Br. a 5 Thlr. [f. S. p. 2 M.] — G., Frankfurt a. M. pr. 100 fl. in G. Bco. [f. S. p. 8 L.] 57½ G., [l. S. p. 2 M.] 56½ G., Hamburg pr. 300 M. Bco. [f. S. p. 8 L.] 148½ B., [l. S. p. 2 M.] 147½ G., London pr. 1 £ Sterl. [f. S. p. 7 L.] 6. 22½ G., [l. S. p. 3 M.] 6. 20½ G., Paris pr. 300 Fr. [f. S. p. 8 L.] 79½ G., [l. S. p. 3 M.] 78½ G., Wien pr. 150 fl. neue österr. W. [f. S. p. 8 L.] 91½ G., [l. S. p. 3 M.] 89½ G.

Dresden, 23. Decbr. Fonds: Dresdner Stadt-Schulb.-Scheine 93 B., bergleichen 5 % 104½ G., Chemnitzer Stadt-Anleihe 103½ B., Freiburger Anleihe — B. — Actien: Leipzig-Dresd. B. 238½ G., Berlin-Görlitzer Eisenbahn 105½ bz., Continent-Pferdebahn — bz., Sächsische Bank 183 bz., Oberlausitzer Bank 112 B., Societäts-Br. 235 B., Felsenf.-Br. 301 G., Feldschl.-Brauerer 268 G., Hebing-Br. 75 G., Reifew.-Br. 245 G., Ebbauer-Br. 90 B., S. B. Dampf-schiff. 190 bz., Elbbampfschiff. 234½ B., Kettenflepper 119 G., Ehb. Papierf. 248 B., Dresdner Papierf. — B., Röttew. Papierf. — B., Chemn. Papierf. — G., Weissenborner Papierf. 97 B., Ber. Bauhn. Papierf. 168 B., Sächs. Papierf. 105½ G., Dr. Pressh. u. Spirit-Fabrik 111 B., Niederlsh. Champ. — B., Lauchhammer 111 G., S. Masch.-Fab. Hartm. 111 bz., Fabrik Zimmerm. 126½ G., Saxonia-Actien 106½ G., Laus. Masch.-Fabrik — G., S. Kammergarn-Spin. 92 G., Bauhn. Luchf. u. Kunstmühlen-Actien 92 B., Sächs. Stielk. 296 G., Potsch. Kohlenactien 62 G. — Prioritäten: Böhm. Nordbahn — G., Buschteh. 94½ B., do. Emiff. v. 1871 92½ bz., do. v. 1872 92½ bz., Dur-Bobendacher 84½ bz., do. v. 1871 77½ bz., Societätsbrauerei 100½ G., Dresdner Schlachthof 98½ bz.

H Berlin, 23. Decbr. (Börsenbericht.) Im gestrigen Privatverkehr war die Haltung beim Beginn des Geschäftes eine matte gewesen, allein im weiteren Verlaufe desselben befestigte sie sich mehr und mehr und die Ressource schloß sehr fest, als von Wien größere Geldflüssigkeit gemeldet wurde. Die heutige Börse trug ebenfalls im Großen und Ganzen ein festes Gepräge, mit welchem sich allerdings auf den meisten Geschäftsgebieten nur ein geringer Verkehr verband. Die innere Lage der Börse erscheint in diesem Augenblicke völlig geklärt, die drohende Krisis überwunden. Die größeren Bankhäuser haben sich zeitig für den Ultimo mit Gelde versehen und die Folge davon ist, daß, während in anderen Monaten am 22. der Druck der Regulirung bereits sich stark fühlbar machte, heute nichts davon zu merken war und Deposits noch nicht bezahlt wurden. Wir gehen ohne Zweifel einer weiteren steigenden Entwicklung entgegen, wie sie die inneren Verhältnisse der Börse in diesem Augenblicke rechtfertigen, und wenn in diesen Tagen der Verkehr keine größeren Dimensionen gewinnen kann, so liegt das lediglich darin, daß die Speculation sich scheut, noch vor Jahresluß bedeutendere Ent-

gagements abzuschließen. — Von den Speculations-Papieren notirten heute: Credit-Actien 201 $\frac{1}{2}$ —1—2, Franzosen 201 $\frac{1}{2}$ —1—2, Lombarden 113—12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{2}$. — Sehr fest waren schwere Eisenbahnactien, während von den leichten Actien einzelne Courstrückgänge erfuhren. — Bankactien und Industriepapiere waren behauptet, und zum Theil lebhaft.

Abfertigung der Posten bei hiesigem Postamt.

Benennung der Posten.	Abgang von Bautzen		Rückkehr nach Bautzen	
	von der Stadt.	vom Bahnhofe.	in der Stadt.	am Bahnhofe.
Botenpost nach Guttau.	5 Uhr früh.	—	9 Uhr Abds.	—
Botenpost nach Cunewalde.	8 $\frac{30}{10}$ U. Vorm.	—	5 U. Nachm.	—
Botenpost nach Wilthen.	8 $\frac{30}{10}$ U. Vorm.	—	7 $\frac{45}{10}$ U. Abds.	—
Botenpost nach Königswartha.	8 $\frac{45}{10}$ U. Vorm.	—	7 $\frac{20}{10}$ U. Abds.	—
Privat-Verf.-Transp. n. Ramenz.	3 U. Nachm.	—	9 $\frac{30}{10}$ U. Vorm.	—
Personenpost nach Ebersbach.	7 $\frac{25}{10}$ U. Abds.	7 $\frac{40}{10}$ U. Abds.	6 $\frac{15}{10}$ U. früh.	6 Uhr früh.
Personenpost nach Sohland.	9 $\frac{45}{10}$ U. Abds.	10 U. Abds.	6 $\frac{25}{10}$ U. früh.	6 $\frac{10}{10}$ U. früh.
Personenpost nach Königswartha.	10 $\frac{15}{10}$ U. Abds.	10 U. Abds.	8 $\frac{30}{10}$ U. früh.	8 $\frac{45}{10}$ U. früh.

Abfahrtszeit der Eisenbahnzüge.

Von Görlitz nach Dresden. Abfahrt von Görlitz.				Von Dresden nach Görlitz. Abf. von:			
Görlitz	140	245	525	755	1155	255	73
Löbau	25	320	65	840	1235	340	745
Bautzen	235	355	645	915	15	415	820
Bischofsw.	425	720	950	135	450	850	710
U. Dresden	345	515	820	1050	230	550	945

Von Dresden nach Görlitz. Abf. von:				Von Görlitz nach Dresden. Abfahrt von Görlitz.			
Dresden	95	1210	440	815	1050	210	245
Löbau	825	1130	40	735	1015	130	215
Bautzen	1050	320	650	935	1250	145	—
Bischofsw.	1020	240	615	95	1220	—	—
U. Dresden	915	130	50	80	1115	—	—

Von Radeberg nach Ramenz. Abf. v.:				Von Ramenz nach Radeberg. Abf. v.:			
Radeberg	810	1125	215	545	955	—	—
Pulsnitz	845	120	250	620	1030	—	—
U. i. Ramenz	915	1225	315	645	1055	—	—

Von Löbau nach Reichenberg. Abf. v.:				Von Reichenberg nach Löbau. Abf. v.:			
Löbau	610	910	1240	420	750	—	—
Herrnhut	640	940	110	450	815	—	—
Zittau	735	1040	210	555	915	—	—

Von Zittau nach Wernsdorf. Abf. v.:				Von Wernsdorf nach Zittau. Abf. v.:			
Zittau	740	1045	225	610	930	—	—
Großschönau	85	1115	250	635	955	—	—

Die Cursiv- (schrägen) Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 U. Abds. bis 5 U. 59 M. früh.

Telegraphen-Bureau im Hintergebäude der Post, täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Stadtbibliothek in der 2. Etage des alten Bürgerfchulgebäudes. Expeditionszeit Mittwochs von 2 bis 4 Uhr.

Städtisches Alterthumsmuseum im großen Saale des alten Bürgerfchulgebäudes (2. Etage). Geöffnet jeden Mittwoch, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Eintrittsgeld 1 Ngr. Besucher zu anderer Zeit müssen sich beim Custos (Buchhändler Kössger) anmelden.

Städtische Sparcasse und Leihanstalt, täglich geöffnet, gewährt Darlehne gegen hypothekarische Sicherheit und gegen Verpfändung von Werthpapieren ohne Erhebung von Gebühren.

Frankfurt A. M. Stuttgart. Strassburg. Prompt. Keine Porti's. Reell. Exact. Keine Spesen. Discret. Berlin. Hamburg. Halle a. S.

Internationale
Beitungs-Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Officieller Agent sämtlicher Zeitungen des In- und Auslandes.
Leipzig. Chemnitz. Dresden.

Vertretung in Bautzen:
F. A. Reichel,
am Markt u. Kornfassenecke 57.

München. Nürnberg. Zürich.

Completer Insertions-Tarif (Vollst. Zeitungs-Verzeichnisse) gratis und franco!

Beförderung von Annoncen aller Arten Originaldruckern in alle Blätter der Welt.

Der Braubierschant ist bei Herrn Hartmann, Wendischestraße.
Das nächste Braubier kommt zu Fel. Schneider, Schülergasse.
Der Weibierschant ist bei Herrn Domsche, Schülergasse.

Meteorologische Station Bautzen.

Decbr. Tag.	Stunde.	Barometer auf 0° C. reducirt.	Thermometer nach		Thermometrograph. Minimum nach		Dunstgehalt. pr. Ct.
			C.	R.	C.	R.	
23.	Nm. 2.	743,90 Millim.	+ 4,2	+ 3,4	In der Nacht vom 23.—24.		93
24.	Abd. 10.	741,40 Millim.	+ 4,5	+ 3,6			96
	Früh 6.	739,95 Millim.	+ 3,4	+ 2,7	+ 2,0	+ 1,6	92

Wind: den 24. December früh S.

Königliches Hoftheater.

Mittwoch: Rienzi. Große tragische Oper in 5 Acten, von Richard Wagner.
Donnerstag: Aschenbrödel, oder: Der gläserne Pantoffel. Weihnachtsmärchen mit Gesang und Tanz in 6 Bildern, nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von C. A. Gbrner. Musik von verschiedenen Componisten.
Freitag: Von Besten des Pensionsfonds für den Singschor des k. Hoftheaters. Aschenbrödel.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten.

„Revalesscière Du Barry von London.“
Bei allen Krankheiten bewährt sich ohne Medicin und ohne Kosten die delicate Gesundheitspeise Revalesscière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in andern Mitteln und Speisen erspart.
Auszug aus 75.000 Geneesungen, an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copieen gratis und franco gesendet werden.
Certificat Nr. 64,210.

Neapel, 17. April 1862.
Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen oder zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufrregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melanchollisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesscière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalesscière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung.
Marquise de Bréhan.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalesscière bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
In Blechbüchsen von $\frac{1}{2}$ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalesscière Chocolatée in Pulver für 12 Laffen 18 Sgr., 24 Laffen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Laffen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Laffen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Laffen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Laffen 18 Thlr.; in Tabletten für 12 Laffen 18 Sgr., 24 Laffen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Laffen 1 Thlr. 27 Sgr. Revalesscière Biscuits in Büchsen 1 Thlr. 5 Sgr. und 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße, und in allen Städten bei guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessehandlern.
Depôts in Bautzen: **Rudolph Hölzer**,
- Löbau: **Albert Zabel**,
- Zittau: **Stadtapotheke**.

Müller-Verein.

Zu der Versammlung der Müller und Mühleninteressenten, Behufs Constatuirung eines **Müller-Vereins** zu Zittau und Umgegend, werden alle Interessenten freundlich eingeladen, sich den **27. December a. c., Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr**, in der **Restauration** des Herrn **Benedict, Webersvorstadt**, in Zittau einzufinden.
Zweck der Versammlung ist: Feststellung des Vereinsstatuts, sowie Anträge der bewohnenden Vereins-Beitrittsmitglieder.

Im Saale zu den Drei Linden.

Heute, zum 1. Weihnachtsfeiertag,
2 große Militair-Concerte
vom Musikdirector **Carl Köhler** mit seiner Streichcapelle.
Anfang des 1. $\frac{1}{4}$ Uhr, des 2. $\frac{1}{8}$ Uhr.
Morgen, zum 2. Weihnachtsfeiertag,
grosses Concert
vom Stadtmusikchor mit Verstärkung der Militaircapelle.
Anfang $\frac{1}{4}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Der Saal ist auf das beste geheizt, für gute Luftventilation ist Sorge getragen worden.
Friedrich.

Neujahrsgratulationskarten
und Wünsche empfiehlt in großer Auswahl
August Schönde, Hauensteinergasse.

ULLMAN - CONCERT

im Stadt-Theater zu Bautzen

Donnerstag, den 30. Januar.

Marie Monbelli — Anna Regan — Signor Tagliafico — Sivori — de Swert — Joseffi.

Näheres in späteren Anzeigen.

Restauration Börsenhalle Löbau.

Dieselbe wird vom 1. Weihnachtstertage früh ab einem hiesigen und auswärtigen Publikum,

verwandelt in einen Wintergarten,

in Verbindung mit ganz neuer Bedienung und einer Auswahl der besten Speisen und Getränke, namentlich gut gelagerter hiesiger Biere, als Bayrisch, Lager und einfaches, zur Verfügung gestellt und demselben zur gütigen Beachtung aufs Beste empfohlen.

Dass ich bevorstehende Weihnachten meine biblische Ausstellung wieder aufgestellt habe, zeige ich hiermit ergebenst an und bitte um zahlreichen Zuspruch. Erwachsene zahlen 3 Ngr., Kinder 1½ Ngr. Nieder-Cunewalde.

G. Rutschke.

Hubard's Gastwirthschaft empfiehlt frische Sendung ff. acht Bayrisch Bier, sowie Dresdener Feldschlösschen-Lager-Bier. Freundlichst ladet ein Z. Hause. NB. Zugleich empfehle frisch marinierte Heringe und Sülze. D. D.

Den 2. und 3. Weihnachtstertag

Ballmusik in den 3 Linden. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr. N. Friedrich.

Tanzmusik

im Gasthaus z. Schwan den zweiten Weihnachtstertag. Es ladet ein Seidau. N. Kirche. NB. Auch wird Bayrisch Bier mit angezapft.

Hochkirch.

Donnerstag, den 2. Weihnachtstertag, Ballmusik, wozu ergebenst einladet B. Israel.

Die von mir bewohnt gewesene 2. Etage im Hause des Herrn N. Hauptmann, Reichenstraße 83, ist, sofort beziehbar, im Ganzen oder getheilt zu vermieten.

W. Mattheis.

Logis-Gesuch.

Eine Wohnung im Preise von 150—200 Thlr., wenn möglich mit Gartengenuß, wird, Ostern oder früher beziehbar, zu miethen gesucht und gef. Offerten durch die Exped. dieses Blattes erbeten.

„Germania“

Concert Sonntag, den 29. d. Mts., Abends 7 Uhr, im Saale des Schießhauses. Das Vorstands-Collegium.

Restauration Strehla.

Den 2. u. 3. Feiertag

Tanz-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr. Ergebenst ladet ein N. Pietsch.

Restauration zum deutschen Haus.

Zu den Weihnachtstertagen frischer Kuchen u. Tanzmusik. Freundlichst ladet ein C. Jählig.

Den 2. Weihnachtstertag Tanzmusik in Bloaschütz. B. Israel.

Ein freundliches Parterre-Logis, bestehend in Stube, 2 Kammern, verschließbarem Vorsaal und Gärtchen mit Zubehör, ist, Ostern beziehbar, zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine ordentliche Arbeiter-Familie findet Wohnung und Verdienst auf dem Rittergute Pommeritz.

Gesucht werden ein unverheiratheter Schürmeister bei 100 Thlr. Lohn, sowie ein Kutscher bei hohem Lohn. Zu erfragen bei Miethfrau Mätzig, Tuchmachergasse.

Ein oder zwei gute Ofenseker können dauernde Arbeit erhalten bei

N. Görlitz,

Töpfer und Ofensekmeister in Löbau, Zittauer Straße No. 221.

Auf der Holzschleiferei in Seefelcht bei Stolpen können zwei mit nur guten Zeugnissen versehene Kutscher bei wöchentlich 4 Thlr. Lohn, ohne Kost, ein Unterkommen finden. Für Verheirathete sind Logis unentgeltlich vorhanden. C. S. Sippe.

Stallburische.

Ein junger Mensch, der Lust und Liebe zur Abwartung zu Pferden hat, wird von einem Herrn nach Dresden gesucht und hat sich solcher Hrn. Inspector Meißel in Bautzen vorzustellen.

Ein Pferdnecht, ein Pferdejunge und ein Laufburische werden auf ein Rittergut gesucht. Näheres ertheilt Miethfrau Semig.

Gesucht werden bei hohem Lohn Mägde und Knechte. Miethfrau Sennold.

Einen am Sonnabend Abends vom Fleischmarkt bis in die Siebergasse verloren gegangenen Beutel von blau und weißgefärbter Leinwand mit 18 bis 20 Thlr. Silbergeld und einem Schlüssel bittet man dringend gegen 2 Thlr. Belohnung an Herrn Lohnkutscher Rehn, Siebergasse, abzugeben.

Ein goldener massiver Siegelring mit grünem Stein ist vergangenen Sonntag verloren gegangen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Goldarbeiter Märkel.

Für die Abgebrannten in Rosenthal bei Pitzschfeld gingen ferner ein von: Musikus Scholze 10 Ngr., Ungenannt 1 Ngr. Sa.: 39 Ngr. 20 Ngr.

Zu Annahme weiterer Beiträge erklärt sich gern bereit: Exped. d. „Bauzener Nachr.“

Dank.

Nachdem uns auch in diesem Jahre so reichliche Gaben für unsere armen Pflanzlinge in der Seidauer Anstalt zugeflossen, fühlen wir uns allen den gütigen Gebern dafür zum wärmsten Danke verpflichtet. Der Vorstand der Kinderbewahrun- und Arbeits-Anstalt in der Seidau.

Zurückgelehrt vom Grabe unsers unvergesslichen Vaters, Bruders und Schwagers,

Herrn August Zuder,

drängt es uns, für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei Ausschmückung seines Sarges und Begleitung zur letzten Ruhestätte kundgegeben wurden, unsern innigsten Dank auszusprechen.

Bautzen, Görlitz, Liegnitz u. Magdeburg. Die Hinterlassenen.

Zurückgelehrt vom Grabe unsers guten Vaters, Sohnes und Bruders, Ernst Rehrbach, sagen wir allen denen unsern innigsten Dank, welche demselben ihre letzte Stube im Tode noch bewiesen; vorzüglich aber auch gelte derselbe den Bewohnern von Leisnig, welche sich bei der Auffindung des Dahingegangenen so theilnehmend benommen haben. Der Herr sei Ihnen Allen reichlicher Vergeltung für Ihre Liebe.

Bautzen, am 24. December 1872. Die trauernden Hinterlassenen.

Die Verlobung unserer Tochter Emma mit Herrn Hermann Bost in Dresden beehren wir uns ergebenst anzuzeigen. Bautzen, den 24. December 1872. Ferd. Theunert und Frau.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 10 Uhr verschied sanft im Glauben an ihren Erlöser unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Groß- u. Urgroßmutter, Frau Christiane Stier geb. Pieschag, in ihrem 91. Lebensjahre, was wir hierdurch, um stille Theilnahme bittend, tiefbetrübt anzeigen. Bautzen, den 23. December 1872.

Caroline verm. Bock,

im Namen der übrigen Hinterlassenen. Die Beerdigung findet den 2. Weihnachtstertag Nachmittags 3 Uhr statt. Nach Wunsch der Verstorbenen werden äußere Zeichen der Trauer nicht angelegt.

Familien-Nachrichten aus der Leipziger Zeitung.

Verlobt: Hr. Ingen. Emil May in Blauen u. Fr. Johanna Kühn in Zittau. — Hr. Paul Schneider u. Fr. Helene Müller in Hamburg.

Getraut: Hr. Academie-Dir. Klemich mit Fr. Eug. Anger in Dresden.

Geboren: Ein Knabe: Hr. Max Müller in Silenburg; Hr. Carl Vorholz jun. i. Grimma. — Ein Mädchen: Hr. Louis Ramprad in Großenhain.

Gestorben: Hr. Ad. Bredt in Unterbarmen; Fr. Fanny Bechler in Lengsfeld i. B.; Frau Nanny Hiemann geb. Braun in Pfaffroda.

Zu dem neuen Abonnement auf die „Bauzener Nachrichten“, welches mit dem 1. Januar 1873 beginnt, wird hierdurch freundlichst eingeladen. Bestellungen darauf sind baldigst zu erneuern, damit keine Unterbrechung in der Uebersendung eintrete. Das Abonnement wird von allen Postämtern angenommen. Expedition der „Bauzener Nachrichten“.

Verpachtung.

Das Schützenhaus zu Sohland a. d. Spree
 mit großem Tanzsaal und zweckmäßig eingerichtet, günstig gelegen im Mittelpunkte
 des Orts, soll den 18. Februar 1873 im Wege des Meistgebots anderweit ver-
 pachtet werden. Anzug den 1. Juni.

Die nähere Pachtbedingungen werden im Termine selbst bekannt gemacht,
 auch sind dieselben bei Unterzeichnetem jederzeit einzusehen.

Pachtlichhaber werden daher eingeladen, sich gedachten Tags Nachmittags
 2 Uhr behufs Abgabe ihrer Gebote im Schützenhause einzufinden.

Sohland a. d. Spree, den 25. December 1872.

Das Directorium der Schützengesellschaft.
 Hauptmann, Vorstand.

Verkauf oder Verpachtung.

In einem der größten Kirchdörfer der Sächsischen Oberlausitz ist eine Schmiede
 mit Handwerkzeug zu verkaufen oder zu verpachten und zum 1. Februar 1873 zu
 übernehmen. Das Nähere durch den Geschäftsführer Carl Heinze in Nieder-
 Cunewalde.

Holz-Auction.

Freitag, den 27. Dezember, sollen auf dem Revier Rauppa

140 Rst. Kiefern trocken Scheitholz,

18 " Erlen trocken Scheitholz,

40 " Stöcke

meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verauctionirt werden. Zusammen-
 kunft punkt 9 Uhr auf dem Rittergutshofe.

Rittergut Rauppa, den 15. Dezember 1872.

J. Widel.

Avis.

Ein bedeutendes Geldinstitut
 offerirt den Besitzern von guten,
 ersten Hypotheken auf solide
 Actienunternehmungen
 unkündbare Ablösungen dersel-
 ben gegen mäßigen Zinsfuß.

Offerten unter „Hypotheken“
 übernimmt die Annoncen-Expe-
 dition von Haasenstein & Vogler
 in Leipzig.

Ein Schmiedegrundstück ist aus
 freier Hand zu verkaufen. Zu erfahren
 in der Exped. d. Bl.

Sarg = Magazin

von Gebr. Säbner,
 große Brüdergasse No. 215.

Nüsse, N

à Schock 24 Pf., empfiehlt noch
 Otto Zwahr, Fischergasse.

Anzeigen

für alle in- und ausländischen Zeit-
 ungen übernimmt und vermittelt zu
 Originalpreisen, event. mit Rabatt, spesen-
 frei und discret

Baugen. Jul. Rob. Richter,
 Schülergasse 5.

Die Neu' ist lang!

Die erste ehrliche Belehrung
 aus der Feder eines Arztes für
 Solche, welche an den Folgen ge-
 heimer Jugendfehler leiden.
 Zu haben in allen Buchhand-
 lungen; gegen Einsendung von
 5 Gr. in Briefmarken auch direct
 vom Verfasser, Dr. med. Renner,
 Leipzig, Tauchaer Str. 8.

Neujahrskarten.

Das Neuste, was es giebt,
 Nicht Moses hat erfunden;
 Was deutsche Kunst geschafft
 In Ihrer Größe Stunden,
 Was Freud' und Scherz zu wecken,
 Auch tüchtig sich zu necken,
 Recht gut erreichen kann,
 Das findet reichlich man
 Sortirt bei **Moritz Weiser.**

Maison Lyonnaise

Dresden, Altmarkt No. 25,
 Hôtel del'Europe
 Parterre.

Größtes Lager
 echter Lyoner Seidenstoffe
 und Sammete.

■ Fabrik-Preise. ■

Proben nach auswärts franco.

Neujahrs- & Gratulations- Karten

für Scherz u. Ernst empfiehlt in reichster Auswahl
F. A. Reichel.

Hierdurch empfehle ich mein Lager von
 schlesischen und sächs. Schmiedekohlen,
 dergl. Stück- und Würfelkohlen,
 böhmischen Braunkohlen

zu ermäßigten Preisen.

S. Grieshammer,

Niederlage an dem Bahnhof, vis-à-vis vom Güterboden.

Whist- und Skat-Karton,

rund mit Goldschnitt, feinstes Blatt, bei

J. G. Klingst Nachfolger.

Die Fabrik chem. Producte

Ostraallee 4. — Dresden — Ostraallee 4.

empfehlen ihre Fabrikate von:

Fett-Glanz-Wichse, vorzügl. Qualität, in Blechdosen, Thonbüchsen
 und Holzschachteln,

Lederfett, im Erfolge ausgezeichnet und wohl das Beste, was davon
 existirt, mitte und große Thonbüchsen,

Pommade, feinste Qualität, — diverse Holzschachteln, — en gros billigt.

Feinstes Schweinpöckelfleisch,

à 54 Pf. pro Pfund,

empfang und empfiehlt **J. G. Klingst Nachfolger.**

Geräuch. Rheinlachs,

Gothaer Leberwurst,

Frankf. Brühwürstchen,

Neusch. Käse in Original-Packung,

Maroff. Datteln in Bouquets,

Smyrn., Sultan-, Cleme-Feigen in Cartons,

Echte Schweizer Chocoladen,

Cocusnüsse

empfang soeben wieder

J. G. F. Niesch.

Kieler Sprotten, frisch,

Kieler Speck-Pöcklinge

erwarte morgen

Joh. Wannack.

Süßmilch's

berühmte Nicinusölpomade,

ein elegantes Kästchen, à 3 Stück, 15 Ngr.;

preisgekrönte

Glycerin-Goldcream-Seife,

à Paquet, à 3 Stück, 7½ Ngr.;

Transparent-Glycerin-Seife,

ein Carton, à 3 Stück, 6 Ngr.,

in Commission bei

Heinr. Jul. Dinde.

Tragödie in einem Feuermeer.

Unter den vielen Schilderungen der Leiden, welche die Brände in den
 westlichen Prairien Nordamerikas veranlaßten, ist die Geschichte von Lucille
 Medhand vielleicht die fürchterlichste Episode. Man lese dieselbe im „Neuen
 deutschen Reichsboten, deutschen Haus- und Geschichts-Kalender“, nach, den
 man sich in der nächsten Buchhandlung oder Buchbinderei kauft.

Mit Anfang des Jahres 1873 beginnt das Oberlausitzer Gewerbeblatt

seinen 8. Jahrgang. Das Abonnement, Preis jährlich 15 Ngr. (= $\frac{1}{2}$ Thlr.), wolle man bei den Postanstalten u. rechtzeitig und baldmöglichst anmelden.

Durch Vermehrung der Zahl der Herren Mitarbeiter ist das Oberlausitzer Gewerbeblatt, welches in den meisten Theilen Deutschlands, sowie auch außerhalb Deutschlands verbreitet ist, in der Lage, noch reichhaltigere Originalartikel zu bringen. Organ für sächsische Gewerbevereine, insbesondere für den Oberlausitzer Central-Gewerbeverein (19 Vereine enthaltend), wird es auch im nächsten Jahre das Wichtigste aus Gewerbe, Haus-, Volks- und z. Th. Land-Wirthechaft unter Beifügung von Abbildungen mittheilen.

Inhalt von No. 1 1873:

1) Lebensbeschreibung des verstorbenen Fabrikant Lüders in Görlitz. 2) Ueber die Erhöhung des Nutzeffectes des Rades in der sogen. neuen Wasserkunst zu Bautzen, mit Abbildung. 3) Neuester Feuerlöschapparat, m. Abbildg. 4) Lese- und Noten-Bult von Schierland, m. Abb. 5) Die Schuhwaarenfabrikation von Wohlauer in Breslau. 6) Beantwortung eingegangener Fragen. 7) Gewerbliche Mittheilungen (Recepte u.) für Korbmacher, Metallarbeiter, Chemiker, Glaser, Comptoirs, Buchbinder, Materialwaaren- u. a. Händler u. s. w. 8) Vereinsnachrichten. 9) Inzerate u. c.

Punsch-Syrup

mit
Rum,
Arac,
Burgunder,
Ananas etc.

von
Johann Adam Röder, Coeln-Düsseldorf, Hof-Lieferant Sr. Maj. des Kaisers von Deutschland, Königs von Preussen;

Grog- und Punsch-Extract und Essenz

von
Rum,
Arac,
Sherry,
Rothwein,
Vanille,
Ananas,
Apfelsinen etc.

empfehl

J. G. Klingst Nachfolger.

Cigarren

in größter Auswahl, durch frühere billige Einkäufe, empfiehlt noch zu alten Preisen als beachtenswerth
Carl Noack,
Kornstraße.

Englische Perle verkauft das Dom. Mittel-Sohlend a. R. bei Böbau.

Das **Glänzer'sche Heil- und Zugpflaster** *) hat sich bei mir Unterzeichnetem auf das Glänzendste bewährt. Seit 5 Jahren litt ich auf so heftige Weise an Gicht, daß ich in einem Jahre 9 Wochen u. in den letztverflohenen 15 Wochen gänzlich gelähmt unter großen Qualen Tag und Nacht an das Bett gefesselt war; alles Angewendete blieb erfolglos. Das **Glänzer'sche Pflaster** hat mich gründlich von meinem Leiden befreit. Nachdem ich es einige Wochen täglich 2 Mal in meine kranken Glieder gerieben, bin ich Gott sei Dank so gesund, daß ich meine Berufsgeschäfte wieder aufnehmen kann. Ich empfehle daher aus voller Seele jeden Mitleidenden dieses Pflaster.

Ernst Sahn, Zimmermaler, Dresden, Camenzstraße No. 17.

*) Zu beziehen à Schil. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr. in der Schloß- und in der Stadt-apothete zu Bautzen, in den Apotheken zu Bischofswerda, Königswartha, Schirgiswalda, Hirschfeld, Bernstadt, Ostrik, Herrnhut, Neugersdorf, Großschönau u.

Wer Düten und Couverts braucht,
Wer Schreib- und Zeichenmaterialien braucht,
Wer Schulbedürfnisse braucht,
Wer Papierwäsche braucht,
Wer Comptoirutensilien braucht,
Wer Geschäfts-, Notiz- und Haushaltungsbücher braucht,
Wer Druckformulare, Placate, Etiquettes etc. braucht,
Wer Monogramme und allerhand Prägungen braucht,
Wer Firmenstempel, Petschafte und Copirpressen braucht,
Wer Bilderbücher, Bilderbogen, Modellir-Carton und Laubsäge-Vorlagen braucht,
Wer Albums, Poesies, Atrappen etc. braucht,
Wer Visiten-, Gratulations- und Einladungskarten, Pathenbriefe und Reliefs braucht,
Wer Luxus-, Phantasie-, Postpapiere und feine Lederwaaren etc. braucht,
Wer überhaupt zum Wiederverkauf oder zu Weihnachtsgeschenken etwas braucht,

der kauft am billigsten
bei

C. F. Petzold

in Dresden,

Papier- u. Schreibmaterialien-Handlung, Düten- und Couvert-Fabrik, Buchdruckerei, Gravir- und Präge-Anstalt, General-Dépôt aller Papier-Artikel.

Fabrik und Lager:
Pirnaische Strasse 21.
Commandit-Geschäft:
Annenstrasse 1.

Das Dresdner Börsen- & Handelsblatt

(verantwortlicher Redacteur und Herausgeber J. H. Taggesell, vereideter Fondsmakler)

ladet zum Abonnement auf das mit dem 1. Januar 1873 beginnende erste Quartal ein.

Unstere, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, täglich Abends erscheinende Zeitung, das einzige Fachblatt Sachsens in diesem Umfange, hat sich in der kurzen Zeit seines Bestehens ganz besonders auch in der neuesten Zeit einen überraschend grossen Leserkreis und unter den grossen und grösseren deutschen Organen für Börsen-, Handels- und Industrie-Angelegenheiten eine ehrenvolle Stellung erworben.

Nach wie vor bleibt unser Hauptaugenmerk vorwiegend auf die einschlagenden Verhältnisse im Königreich Sachsen und den angrenzenden Staaten gerichtet. Die telegraphischen Börsen- und Marktberichte von auswärts sind so umfänglich wie in keiner sächsischen Zeitung, ebenso die Original-Berichte von einer grossen Anzahl sächsischer Getreide- und Viehmärkte und über den Elbschiffahrtsverkehr, Firmenveränderungen, Terminkalender, Ausloosungen werden sorgfältig berücksichtigt. Fernerhin werden auch vollständig erschöpfende Nachrichten über alle in Sachsen bestehenden Actiengesellschaften veröffentlicht. Durch zahlreiche zuverlässige Original-Telegramme, durch wesentliche Vermehrung der Original-Correspondenzen, durch grössere tabellarische Uebersichten, durch kurze politische Resumés etc. hat das Dresdner Börsen- & Handelsblatt in dem abschliessenden Quartale abermals wesentliche Bereicherungen erfahren und von Monat zu Monat kommen neue hinzu.

Bestellungen auf das Dresdner Börsen- & Handelsblatt, die auswärts bei den betreffenden Postanstalten mit 1 Thlr. 26 $\frac{1}{2}$ Ngr., in Dresden bei der Buchhandlung von W. Türck (Altmarkt), Buchdruckerei von F. Albanns (Grosse Oberseergasse 5c.), sowie in der unterzeichneten Expedition (Victoriastrasse 2, 2 Tr.) mit 1 Thlr. 15 Ngr. zu bewirken sind, bitten wir baldigst aufgeben zu wollen.

Zu Inseraten aller Art, die mit 1 $\frac{1}{2}$ Ngr. für die 4gespaltene Zeile berechnet werden, empfiehlt sich unser Blatt, das besonders in den Händen der vermögenden Classen sich befindet, ganz vorzüglich.

Dresden, Ende December.
Redaction und Expedition des Dresdner Börsen- & Handelsblattes.

Die Betriebs-Gröfönung

der unterzeichneten Ringofen-Ziegelei soll im Monat Februar 1873 stattfinden. Lieferungen können von dieser Zeit an ausgeführt und schon jetzt abgeschlossen werden.

Bautzen, 10. December 1872.

Ziegelei R. Reinhardt.

Mazarin- und Salontinte,
Rosen- und Canzeltinte,
rothe und blaue Carmin-
Tinte

in vorzüglicher Qualität
empfehl
August Schönde,
Hauensteingasse.

Dies auf Wege und Gärten, sowie Sand zum Bau, à Fuder 2 Ngr. 5 Pf., zum Verkauf. Anmeldung No. 5 zu Stiebig.